Stadtwerke Wiesbaden Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (16) Wiesbaden, Neugasse 8, Postschließfach 218.

Drahtanschrift: Stadtwerke Wiesbaden.
Fernruf: 5 98 41-42.
Postscheckkonto: Frankfurt(Main) 122 33.
Bankverbindung: Landeszentralbank von Hessen, Wiesbaden, Girokonto Nr. 45/827.
Gründung: 6. Mai; eingetr. 13.Mai 1930.
Die Firma lautete bis 31. März 1942: "Wasser-, Elektrizitäts- und Gaswerke Wiesbaden Aktiengesellschaft".
Zweck: Die Gewinnung, der Ankauf u. Verkauf von Trink- und Brauchwasser; die Erzeugung, der Ankauf u. Verkauf von Gas u. elektr. Arbeit sowie anderen Leucht-, Heiz- und Kraftmitteln; die Beförderung von Personen und Gütern mit Straßenbahnen, Kraftfahrzeugen und Obussen; die Beförderung von Gütern von und zu Industrie-, Handels- und Speditionsbetrieben im Anschluß an die Reichsbahn und die Rheinschiffahrt; der Ankauf u. Verkauf, die Pachtung u. Verpachtung von Grundstücken für die Ansiedlung von industriellen Unternehmen; die Erwerbung, die Pachtung u. Verpachtung von Grundstücken und Anlagen sowie die Errichtung und der Betrieb von Anlagen, die zur Erreichung der vorgenannten Zwecke geeignet sind, die Beteiligung an solchen Unternehmen u. die Ausführung aller den Zwecken der Gesellschaft unmittelbar und mittelbar dienlichen Geschäfte.
Vorstand: Direktor Dipl.-Ing. Franz Gerhard Schröder, Wiesbaden, Vorsitzer; Direktor Wilhelm Lehnen, Wiesbaden; Direktor Dipl.-Ing. Josef Apfel, Wiesbaden.
Aufsichtsrat: Oberbürgermeister Hans Hch. Redlhammer, Wiesbaden, Vorsitzer; Bürgermeister Wilhelm von Nathusius, Wiesbaden, stellv.Vorsitzer; Stadtkämmerer Heinrich Roos, Wiesbaden; Stadtrat Hans Bachmann, Wiesbaden; Vizekonsul Alexander v. Engelberg, Wiesbaden; Stadtverordnetenvorsteher Landesverwaltungsrat Franz Fuchs, Wiesbaden; Stadtrat Direktor Hermann Gitter, Wiesbaden; Stadtrat Hans Pleines, Wiesbaden; Stadtrat Karl Josef Schlitt, Wiesbaden; Stadtverordneter Dr. Josef Schmitz, Wiesbaden.
Arbeitnehmervertretung: Friedrich Schäfer, Wiesbaden, Vorsitzer der Arbeitnehmervertretung; Karl Schrumpf, Wiesbaden, stellv. Vorsitzer der Arbeitnehmervertretung.
Abschlußprüfer: Wirtschaftsberatung AG. (Wirtschaftsberatung deutscher Gemeinden), Zweigniederlassung Frankfurt (Main).
Geschäftsjahr: 1. April bis 31. März.
Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns: Die Gewinnverteilung erfolgt gemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes.
Zahlstelle: Stadt Wiesbaden.

Aufbau und Entwicklung:
Am 1. April 1906 wurde das Elektrizitätswerk, das bis zu diesem Zeitpunkt von der Pächterin, der "Elektrizitäts-A.-G. W.Lahmeyer & Co." betrieben wurde, in eigene Regie übernommen. Seit 1.April 1931 erfolgt der Strombezug von der "Kraftwerke Mainz-Wiesbaden A.-G.", an der die Gesellschaft mit 50 % beteiligt ist. Die Gaswerksanlagen der Gesellschaft sind seit 1932 stillgelegt. Gasbezug erfolgt von den "Kraftwerken Mainz-Wiesbaden".
Am 1. April 1942 Einbeziehung der städt.Verkehrsbetriebe und Namensänderung in Stadtwerke Wiesbaden A.G.
Am 1. April 1943 Einbeziehung des Rest-Betriebes Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft für unser Stadtgebiet und Abschluß eines Betriebsgemeinschaftsvertrages mit der Stadt Mainz anstelle der SEG im Rahmen der bestehenden Konzessionen.
Febr.-März 1945 schwere Kriegsschäden bei der Versorgung und Verkehr, insbesondere Omnibusbetriebshof. Ausfall der Gaslieferung durch KMW bis November 1945. Kriegssach- und Kriegsfolgeschäden betragen rd. 5 000 000.- RM.
1946: Wiederaufbau und Beseitigung der Kriegsschäden.
1947: Errichtung eines Notwasserwerkes in W.-Biebrich, Inbetriebnahme ab September 1947.
1948: Im Dezember Eröffnung der ersten Teilstrecke mit Obusbetrieb.

Besitz- und Betriebsbeschreibung:
Betriebsanlagen:
1. Wasserwerksanlagen: Tief- und Flachstollen, Sickergalerien, Grund- und Oberflächenwasserwerke.
2. Gas- und Strombezug von Kraftwerke Mainz-Wiesbaden A.-G.
3. Straßenbahn-, Omnibus- und Obusverkehrsbetrieb und Nerobergbahn.

Verwaltungsgebäude, Neugasse 8 und Marktstraße 16.
Gleisanschluß für Versorgungsbetriebe mit Werkstätten.
LKW-Fuhrpark mit Spezialwagen für Versorgung,
LKW-Fuhrpark mit Spezialwagen für Verkehr.
25 Wohnhäuser mit 104 Wohnungen f.Werksangehörige (einschl.der Wohnungen in Betriebsgebäuden).
2 Verwaltungsgebäude.

Beteiligungen:

1. Kraftwerke Mainz-Wiesbaden A.-G., Mainz

Gegründet: 28.Februar 1931 mit Wirkung vom 1. Januar 1931.
Grundkapital: RM 5 600 000.-.
Zweck: Erzeugung und Lieferung von elektrischer Arbeit und Gas.
Dividenden ab 1938/39: 1,1,1,1,1,1,1,1,1%.
Beteiligung: 50 % (restl.50% bei Stadt Mainz).
Buchwert: RM 3 608 229.- am 31.3.1947.

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an:
1. Arbeitsgemeinschaft der Landesverbände Gas- und Wasserwerke, Wiesbaden;
2. Arbeitsgemeinschaft der Landesverbände Elektrizitätswerke, Frankfurt (Main);
3. Arbeitsgemeinschaft der Vereinigungen öffentlicher Verkehrsbetriebe (AVV), Essen.

Statistik

Kapitalentwicklung:
Heutiges Grundkapital: Unverändert RM 20 000 000.- Namens-Stammaktien.
Stückelung: 4 000 Stücke zu je RM 5 000.-, übernommen von den Gründern zu pari.

Großaktionär: Stadt Wiesbaden (100 %).

Grundbesitz: (in 1000)

	1939	1945	1946	1947	1948
a) gesamt: qm	2 302	2 380	2 381	2 381	2 381
b) bebaut: qm	66	107	108	108	108

Belegschaft:
Beschäftigte am 31. März

a) Arbeiter:	249	563	780	831	896
b) Angestellte:	263	219	294	351	404
	512	782	1074	1182	1300